

# DANKSAGUNG

---

## DANKSAGUNG

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei den Personen bedanken, ohne die diese Arbeit nicht möglich gewesen wäre.

Ich danke Herrn PD Dr. Dr. K. FRÖLICH, Leiter der Forschungsgruppe Wildtierkrankheiten am Institut für Zoo- und Wildtierforschung (IZW), für die Überlassung des Themas sowie für seine jederzeit gewährte Unterstützung sowohl in fachlicher als auch organisatorischer Hinsicht.

Herrn Prof. Dr. H. HOFER (Direktor des IZW) möchte ich für die Möglichkeit danken, diese Dissertation am IZW anzufertigen.

Herrn Prof. Dr. L. WIELER, Leiter des Instituts für Mikrobiologie und Tierseuchen der FU Berlin, danke ich vielmals für seine Unterstützung und die Bereitstellung des Arbeitsplatzes am Institut für Mikrobiologie und Tierseuchen.

Mein ganz besonderer Dank gilt Frau Dr. Stephanie SPECK (IZW) für die kompetente Betreuung der Dissertation und ihre immer gewährte fachliche und persönliche Unterstützung, sowie für viele schöne Tage, während der Feldforschung in Polen.

Vielen Dank an PD Dr. Falko STEINBACH und PD Dr. Arne LUDWIG für ihre kompetente und unermüdliche Hilfe bei fachlichen Fragen.

Frau Dr. Gudrun WIBBELT (IZW) danke ich herzlich für die Beurteilung der histologischen Schnitte und für ihre fachliche und persönliche Unterstützung.

Herrn DR. J. SPERGSEER danke ich vielmals für die Durchführung der Untersuchungen der Mykoplasmen, sowie für seine Bereitschaft mir jede Frage hinsichtlich der Testmethoden zu beantworten.

Katja LÜNSER danke ich sowohl für die fachliche als auch freundschaftliche Unterstützung bei meiner Arbeit.

Vielen Dank an Nadine JAHN für ihre Hilfsbereitschaft und ihre immer gute Laune während der gemeinsamen Arbeit im Labor.

Frau Dagmar KRUMNOW und Frau Marion BIERING danke ich für die Anfertigung der histologischen Präparate.

Frau Dagmar VIERTEL danke ich für die Durchführung der Elektronenmikroskopie und für die schönen Gespräche.

Herrn Dr. J. STREICH (IZW) danke ich für seine Beratung hinsichtlich der statistischen Auswertung.

## DANKSAGUNG

---

Bei Frau Karin HÖNIG (IZW) möchte ich mich für ihr immer offenes Ohr und ihre Hilfsbereitschaft bedanken.

Mein herzlicher Dank für die erfolgreiche Beschaffung von Literatur gilt den Mitarbeiterinnen der Bibliothek des IZW Frau B. PETERS, Frau C. GREULICH und Frau V. GUNDLACH.

Ein großes Dankeschön an Marcell NORDHOFF für seine unermüdliche Hilfe bei der Untersuchung der Spirochäten.

Dr. W. JAKOB danke ich für seine fachlichen Anregungen.

Dr. H. J. BUSSE danke ich für seine Beratung hinsichtlich der taxonomischen Einordnung der neuen Bakterienspezies.

Für ihre immer freundliche Hilfestellung und Unterstützung bei der Sammlung von Probenmaterial sowie ihre Gastfreundschaft danke ich ganz herzlich Dr. M. KRASIŃSKA und Dr. Z. A. KRASIŃSKI sowie allen Mitarbeitern des Nationalparks Białowieża , besonders Herrn W. PIROZNIKOW und seiner Frau.

Dr. A. GSTALTER danke ich, für seine Auskunft über die Wisente im Saint-Eulalie Bison Park, Frankreich.

Mein weiterer Dank geht an Herrn HENNIG vom Wisentgehege Springe bei Hannover, sowie an die Zoos Hellabrunn (Stuttgart), Wilhelma (München) und den Tierpark Stralsund, die mich bereitwillig bei der Beschaffung von Probenmaterial unterstützt haben.

Susan MOUCHANTAT danke ich von ganzem Herzen für die vielen schöne Spaziergänge und Gespräche im Tierpark und für ihre Freundschaft.

Jennifer SCHÖN danke ich für ihre moralische und freundschaftliche Unterstützung.

Anke WEISSENBORN danke ich herzlich für die bereitwillige Durchsicht der Arbeit und ihre Freundschaft.

Meinen Eltern möchte ich von ganzem Herzen dafür danken, dass sie mir stets den nötigen Rückhalt gegeben haben und immer für mich da waren.

Herrn Carlos MARX danke ich von ganzem Herzen für seinen Geduld und seine unermüdliche Unterstützung.

Mein besonderer Dank gilt auch der Stiftung für deutsch polnische Zusammenarbeit, dem Zoo Berlin und der Wittig'schen Stiftung für Menschen und Tiere in Notsituationen, für die finanzielle Unterstützung der Projekts „Untersuchung der Ursache der Balanoposthitis bei freilebenden Wisenten im Białowieża National Park (Polen)“.